

Tipps vom Weltmeister

Creditorenverein Pforzheim hat Guido Buchwald zu Gast.

Auch wirtschaftlich und rechtlich muss man gut zusammenspielen.

SILKE FUX | PFORZHEIM

Es gehört zum Geschäftsleben dazu, dass man auch mal etwas falsch einschätzt. Das ist wie eine Niederlage beim Fußball, sagte Weltmeister Guido Buchwald beim After-Work-Treffen des Creditorenvereins (CV) Pforzheim im Hotel Residenz. Der Ex-Fußballprofi baute schon während seiner Karriere als National- und Bundesligaspieler Standbeine für die Zeit nach dem Fußball auf zwei Tennishallen. „Eine hatte ich bereits 1989“, verrät Buchwald. Heute gehört dem prominenten Fußballer nicht nur eine Tennishalle, sondern er ist auch Miteigentümer einer Firma für Bürokommunikation und Marketing.



Wirtschaftlich am Ball bleiben (von links): Jörg Hiltwein, Andreas Lingenfelder, Igor Samardzic, Fußballweltmeister Guido Buchwald, Matthias Wolf, Mile Zovko und Franz Lingenfelder.

Doch auch bei ihm sei mal etwas schief gegangen, dies gehöre dazu, so der Weltmeister von 1990. Damit wenig oder möglichst gar nichts für einen Geschäftsführer schief geht, präsentiert Professor Franz Lingenfelder zehn goldene Regeln, die Haftungsrisiken vermeiden. Wirtschaftsrechtler und CV-Geschäftsführer Matthias Wolf sowie

Rechtsanwalt Jörg Hiltwein hatten Tipps für Unternehmer parat, damit diese bei einer Insolvenz eines Kunden nicht leer ausgehen. „Insolvenzanfechtung: Abwehr und Vorbeugung“, lautete ihr Thema. „Der Königsweg ist das Bargeschäft, aber wer denkt daran, wenn man den Kunden und dessen Lage nicht kennt“, sagte Jörg Hiltwein von den LSH Rechtsan-

wälten. Dennoch habe nur das Bargeschäft richtig Biss: Ware gegen Geld. Aber auch die Zahlung durch einen Dritten könne manchmal zum Ziel führen, beispielsweise wenn der Schuldner unbeding auf die Leistung des Gläubigers angewiesen sei.

Allerdings darf der Dritte nicht nur deshalb zahlen, weil er eine eigene Verbindlichkeit gegen den

Schuldner tilgen möchte. Doch dies könne der Gläubiger meist nicht beurteilen, so dass die Zahlung durch Dritte auch nicht ohne Risiko sei.

„Wissen ist Macht, aber nur ihr eigenes Wissen“, gab der Rechtsanwalt den nächsten Tipp und riet eindringlich davon ab, dem Schuldner Informationen oder gar Unterlagen zu übermitteln, denn solche könnten die Insolvenzanfechtung erst ermöglichen oder zumindest vereinfachen. Doch wie kommt es überhaupt zu einer Insolvenz? „Insolvenzgründe sind Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung“, führte Matthias Wolf aus, der über das Verfahren informierte.

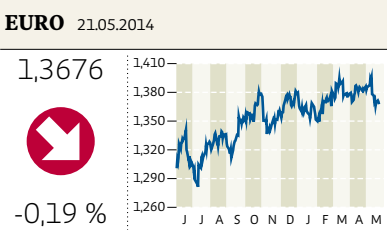
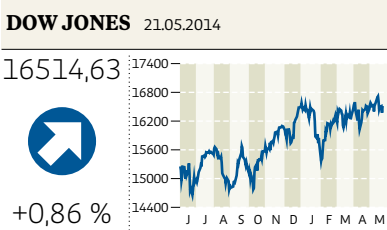
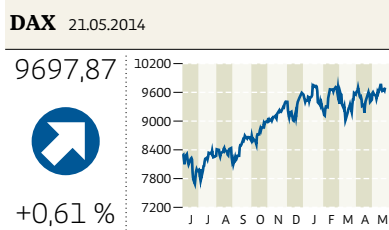
Goldene Regeln beachten

Und wie schaffen es Geschäftsführer, Haftungsrisiken zu vermeiden? Der Rechtsanwalt und frühere Notar Franz Lingenfelder stellte dazu zehn goldene Regeln auf. „Beachten Sie stets die Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes, indem Sie die Geschäfte sorgfältig und ordnungsgemäß führen“, lautete beispielsweise eine goldene Regel. Auch der Hinweis auf den Abschluss einer entsprechenden, sachgerechten Versicherung fehlte nicht.

Ein Quellcode für viele Geräte

PFORZHEIM. Quellcode, darunter versteht das Online-Lexikon Wikipedia einen „für Menschen lesbaren, in einer Programmiersprache geschriebenen Text eines Computerprogramms“. Unterdessen erklären die Organisatoren des IT After Work: „In den Quellcode von Geschäftsanwendungen sind in vielen Unternehmen bereits etliche Jahre Entwicklungszeit geflossen. Um die Anforderungen der Anwender nach mehr mobilen Anwendungen zu erfüllen, muss vorhandener Code häufig komplett neu erstellt werden.“ Eine immer größer werdende Anzahl an mobilen Geräten und Betriebssystemen erschwere diese Forderung. Abhilfe versprechen Cross-Plattform-Compiler wie Xamarin. Der IT After Work der „Medien-IT-Initiative“ präsentiert eine Veranstaltung zu diesem Thema. Jeden Monat treffen sich Digital-interessierte und Software-Experten zu Gespräch und Meinungsaustausch. gel

Termin: Mittwoch, 4. Juni, 19 Uhr. Ort: Café-Restaurant Comedia im Kulturhaus Osterfeld, Osterfeldstraße 12, Pforzheim. www.mit-pf.de



Summary table of market indices including MDAX, SDAX, TEC DAX, GOLD, SILBER, NASDAQ, NIKKEI, ÖLPREIS, and various bond yields.

Table of winners and losers in the DAX index, listing companies like SMA Solar, King, RWE St., Nordex, E.ON, Wincor Nix, etc.

Table of winners and losers in the EURO STOXX 50 index, listing companies like GEA Group, Gerresheimer, Hery Weber, etc.

Table of winners and losers in the DOW JONES index, listing companies like PSI, Qiagen, QSC, Sartorius Vz, etc.

Table of winners and losers in the EURO index, listing companies like Medion, Mediana, Mensch & Masch., etc.

Table of winners and losers in the AUSLÄNDISCHE AKTIEN (Foreign Stocks) index, listing companies like 3M Co., ABB (CH), Adobe Syst., etc.

Table of winners and losers in the EURO STOXX50 (ohne DAX) index, listing companies like Air Liquide, ANH.B Inbev, ASML, etc.

Table of winners and losers in the TEC-DAX index, listing companies like Aixtron, BB Biotech, Bechtle, etc.

Table of winners and losers in the GOLD & SILBERMÜNZEN (Gold & Silver Coins) index, listing various gold and silver coins.

Table of winners and losers in the RÜCKNAHMENFONDS (Redemption Funds) index, listing various investment funds.

Table of winners and losers in the METALLE (Metals) index, listing various metal prices and related companies.

Table of winners and losers in the MDAX index, listing companies like Aareal Bank, Airbus, Aurubis, etc.

Table of winners and losers in the TEC-DAX index, listing companies like Aixtron, BB Biotech, Bechtle, etc.

Table of winners and losers in the GOLD & SILBERMÜNZEN (Gold & Silver Coins) index, listing various gold and silver coins.

Table of winners and losers in the RÜCKNAHMENFONDS (Redemption Funds) index, listing various investment funds.

Table of winners and losers in the METALLE (Metals) index, listing various metal prices and related companies.